

### 1. Hintergrund

Der Kompetenzpass wurde über einige Jahre hinweg in enger Zusammenarbeit zweier Schulen erarbeitet: Gesamtschule Unterstrass Zürich und Mehrklassenschulen Hinwil. Beide sind kleinere Mehrklassenschulen, gegliedert in Grund-, Unter- und Mittelstufe.

### 2. Zweck

Der Kompetenzpass zeigt den systematischen Aufbau der fachlichen und sozialen Inhalte und unterstützt ein zielgerichtetes Lernen und Lehren. Die Liste der Kompetenzen macht die Unterrichtsziele für Kinder, Eltern und Lehrpersonen übersichtlich und transparent. Beim Ausfüllen des persönlichen Büchleins wird dem Kind bewusst, was es schon alles kann und was es noch zu lernen gibt.

Dem Kind hilft diese regelmässige Standortbestimmung, Eigenverantwortung zu übernehmen, sich selbst Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Für die Lehrpersonen ergibt sich ein Leitfaden für die Planung. Der Kompetenzpass macht auch deutlich, dass neben den Unterrichtsfächern auch Arbeitstechniken und soziale Strategien wichtige Lerninhalte sind. Genauso demonstriert er, dass die einzelnen Stufen aufeinander abgestimmt und darum gleich wichtig sind.

### 3. Bezug

Instrumente wie das Europäische Sprachenportfolio (ESP) oder die Sporthefte (Baumberger/Müller, Lehrmittelverlag Zürich) sind in Ziel und Aufbau ähnlich.

### 4. Abgrenzung

Der Kompetenzpass ist kein zweites Zeugnis! Er eignet sich aber gut dazu, Stärken aufzuzeigen und Förderziele zu bestimmen, etwa bei Standortgesprächen mit dem Kind und seinen Eltern oder wenn das Kind in die nächste Stufe wechselt. Lehrpersonen können am Ende eines Schuljahres die Kompetenzpässe ihrer Klasse überprüfen und anhand ihrer Erkenntnisse die Planung fürs nächste Schuljahr anpassen. So kommt der Unterricht den Bedürfnissen der Kinder entgegen.

### 5. Gliederung

Der Kompetenzpass besteht aus A5-Büchlein für die Kinder (siehe Punkt 5) und aus einer Übersicht für Lehrpersonen. Diese zeigt den Aufbau der Kompetenzen in den einzelnen Unterrichtsbereichen über die Stufen hinweg. Die Vorlagen für alle Teile sind in einer einzigen Excel-Arbeitsmappe zusammengefasst. Das erlaubt jeder Schule, die Unterlagen mit wenig Aufwand nach ihren Bedürfnissen anzupassen. Vorgehen: siehe „Lies mich“ in der Excel-Datei.

### 6. Handhabung

Die Kinder erhalten während der Primarschulzeit nacheinander drei Büchlein: Nr. 1 für die Grundstufe bzw. Kindergarten und 1. Klasse, Nr. 2 für die 2.-4. Klasse und Nr. 3 ab der 4. Klasse. Zeitweise haben die Kinder zwei Büchlein gleichzeitig in Gebrauch: Wer rasch lernt, nimmt das der folgenden Stufe. Umgekehrt kann z.B. jemand in der Mittelstufe auch noch an Zielen der Unterstufe arbeiten.

Periodisch, z.B. einmal pro Quintal, erhalten die Kinder Zeit, um ihr Büchlein zu aktualisieren. Bei der Einführung und mit jüngeren Kindern wird dazu die Unterstützung durch die Lehrperson nötig sein. Das Ziel ist, dass die Kinder die Einschätzungen selbst vornehmen. Damit sie wissen, welche spezifischen Kompetenzen im Laufe des Quintals geübt werden/worden sind, brauchen sie jedoch entsprechende Hinweise der Lehrperson. Besonders hilfreich erweist es sich, wenn die Kompetenzen mit ihren Nummern jeweils auf den Wochenplänen der Kinder stehen.

Hinter jeder Kompetenz stehen drei Kästchen   . Bedeutung (analog ESP):  
das kann ich manchmal → 1 Kästchen angekreuzt bzw. ausgemalt  
das kann ich in der Regel → 2 Kästchen  
das kann ich leicht → 3 Kästchen

Die Einträge erfolgen mit Farbstift. Zu einem späteren Zeitpunkt kann das Kind mit einer anderen Farbe ergänzen, wenn es weitere Fortschritte gemacht hat.

Die Nummern neben den Kompetenzen haben zwei Funktionen: Das Kind kennzeichnet damit Produkte, die es zur betreffenden Kompetenz erstellt hat und in seiner persönlichen Portfoliomappe versorgt. Die Lehrpersonen legen ihre entsprechenden Unterlagen nach der gleichen Nummerierung in der Schulhaussammlung ab.

## **7. Einführung**

Zu Beginn werden die Kinder noch viele Felder leer lassen müssen. Je besser die angestrebten Kompetenzen abgestimmt sind mit der Jahresplanung der Schule / der Lehrpersonen, desto fruchtbarer wird die Arbeit mit dem Büchlein.

## **8. Weiterentwicklung**

In der aktuellen Form ist der Kompetenzpass noch unvollständig. So fehlen etwa noch das bildnerische Gestalten und die Handarbeit. Eine Gruppe von Schulen aus den Kantonen Zürich, Aargau und aus Liechtenstein entwickelt den Pass derzeit weiter. Für einzelne Kompetenzen stellen wir Diagnose- und Fördermaterial zusammen und tauschen es untereinander aus. Die Wirkung des Passes ist Thema einer wissenschaftlichen Fallstudie, welche derzeit läuft.

## **9. Weitergabe**

Im Dezember 2009 erhielt unser Projekt einen Förderpreis von „Schulen lernen von Schulen“. Gerne geben wir unsere Unterlagen weiter. Auf den Webseiten von „Schulen lernen von Schulen“ steht jeweils die aktuelle Version zum Download bereit. (Links: [www.projekt-sls.ch](http://www.projekt-sls.ch) oder [www.mehrklassenschulen.ch](http://www.mehrklassenschulen.ch)). Auf Wunsch besuchen wir interessierte Schulen, stellen ihnen das Projekt vor und helfen bei einer allfälligen Übernahme.

## **10. Beteiligte Schulen**

In der „Schulgruppe Schweiz Liechtenstein“ beteiligen sich derzeit Vertretungen aus folgenden Schulen an der Weiterentwicklung des Kompetenzpasses: Arni & Rottenschwil/AG, Dättlikon, Dietikon (Wolfsmatt), Gabler/Zürich, Grünau/Zürich, Hinwil, Kyburg, Oberuster, Schaan/FL, Unterstrass/Zürich. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen!

## **Kontaktadressen**

Gesamtschule Unterstrass  
Prof. Dieter Rüttimann  
Seminarstrasse  
8057 Zürich  
[dieter.ruettimann@unterstrass.edu](mailto:dieter.ruettimann@unterstrass.edu)  
[www.gesamtschule.ch](http://www.gesamtschule.ch)

Mehrklassenschulen Hinwil  
Mark Plüss  
Badstrasse 1  
8340 Hinwil  
[mark.pluess@schulehinwil.ch](mailto:mark.pluess@schulehinwil.ch)  
[www.mehrklassenschulen.ch](http://www.mehrklassenschulen.ch)